

Jubiläum bei der Straucher Feuerwehr

Löschgruppe Strauch feiert 112 Jahre mit Schauübung der Jugendfeuerwehr Lammersdorf. Nachwuchskräfte gesucht.

VON MAX STOLLENWERK

STRAUCH Zwar war der Duft nach saftigem Grillfleisch und frischen Waffeln bereits von der Straße aus verlockend, auch spendete das knisternde Feuer Wärme, auf der anderen Seite zeigte sich das Wetter jedoch nicht wirklich von seiner barmherzigen Seite: Auch wenn es am Wochenende in Strauch glücklicherweise nicht gebrannt hat, war die Straucher Löschgruppe mit der kompletten Kapelle im Großeinsatz. Der Grund war kein üblicher Einsatz wegen einer Ölspur, einer Personenrettung oder eines Brandes, sondern in diesem Fall ein feierlicher. Denn in diesem Jahr feiert die Straucher Wehr, wie auch einige andere Löschgruppen im Monschauer Land, ihr 112-jähriges Bestehen.

Passend zu den Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr liegt hier das Wortspiel nahe, dass das Wort Rauch ja bereits im Ortsnamen Strauch versteckt ist. Das Thema Rauch spielte dann auch bei einer Schauübung der Jugendfeuerwehr aus Lammersdorf eine zentrale Rolle, die ein offenes Feuer in einer großen Feuerschale professionell löschte. Kommentiert wurde das Geschehen von Jannik Schlicht, dem stellvertretenden Jugendwart der Jugendfeuerwehr Lammersdorf, so dass alles für die Besucher gut nachvollziehbar war. Zu der Schauübung kam ein Löschfahrzeug, wie bei einem realen Einsatz, mit Sirenenton zum Dorfplatz gefahren. Und sogar ein paar Sonnenstrahlen, die wohl einzigen

des Tages, zeigten sich während der Übung.

Die Schauübung, in der der Nachwuchs sein Können und das erlernte Wissen unter Beweis stellte, bildete einen Höhepunkt auf dem Jubiläumsfest der Löschgruppe. „Das sieht ja bei der riesigen Rauchwolke so aus, als ob ein ganzes Haus brennt“ oder „Ich will auch mal so ein Feuer löschen“, war von den jüngeren, schaulustigen Besuchern zu hören. Selbstverständlich wurde die Vorstellung durch einen angemessenen Applaus gewürdigt. Der Applaus fiel dabei jedoch nicht sehr kräftig aus, da das Wetter es mit der Straucher Feuerwehr so gar nicht gut meinte. Es waren zwar einige Feuerwehrkameraden aus den benachbarten Orten gekommen, ansonsten hielt sich die Besucherresonanz jedoch sehr in Grenzen.

„Doppelter Rang“ der Feuerwehr

Gegründet im Jahr 1907, geht es bei der Löschgruppe Strauch seitdem und bis heute im Kern darum, Gefahren von Mensch und Tier abzuwehren sowie Hab und Gut zu schützen – auch wenn sich einige Aufgaben sowie die Ausrüstung grundlegend verändert haben und nicht mehr viel mit den damaligen Gegebenheiten gemein haben. „Die Feuerwehr nimmt so gesehen einen doppelten Rang ein. Zum einen ist sie in Dorffeste, wie zum Beispiel die Kirmes oder in das Ortskartell eingebunden, zum anderen ist sie auch Teil einer Behörde und Teil der Feu-



Der unzweifelhafte Höhepunkt auf dem Jubiläum zum 112-jährigen Bestehen der freiwilligen Feuerwehr Strauch: Die Jugendfeuerwehr Lammersdorf präsentierte bei einer Schauübung, wie ein offenes Feuer in einer Feuerschale professionell gelöscht wird. FOTOS: M. STOLLENWERK

erwehr der Gemeinde Simmerath, unter der Leitung von Wehrführer Christian Förster“, sagte Gerd Virnich, der Löschgruppenführer der Straucher Feuerwehr, zur Bedeutung dieser für den Ort. So sei man sowohl in das Vereinsleben eingebunden, müsse aber auch Aufgaben nach Weisung erfüllen. Daher hatten es sich sowohl Christian Förster als auch Bernd Goffart, der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde Simmerath, nicht nehmen lassen, den Feierlichkeiten beizuwohnen.

Beginnen hätten die Vorbereitungen für das Jubiläum bereits vor rund sechs Monaten. Und allein dadurch, dass das Jubiläum ja der Rufnummer der Feuerwehr entspreche, sei dieses Jubiläum ein besonderes, scherzte Virnich. „Außerdem sind solche Veranstaltungen wichtig, um präsent zu bleiben.“ Bei den jetzigen Feierlichkeiten zum Jubiläum-

fest stand zu Beginn ein Gottesdienst in der Pfarrkirche Sankt Matthias auf dem Programm, bevor der Tag der offenen Tür im und um das benachbarte Pfarrheim beginnen konnte. Musikalisch untermalt wurde das Programm von den beiden Straucher Musikvereinen, der Blasmusik-Vereinigung Strauch sowie dem Trommler- und Pfeiferkorps. Zudem gab es einige Informationen zu den Themen Feuerwehr im Allgemeinen, Rauchmeldern sowie Brandschutzerziehung. Die Löschgruppe Strauch zählt zurzeit 23 aktive Mitglieder. Um diese Anzahl zu erhöhen, war es den Veranstaltern, neben dem gebotenen Unterhaltungsprogramm, ebenso wichtig, neue Mitglieder zu werben.

„Wir haben im Durchschnitt circa zwei Einsätze pro Monat, die Gott sei Dank meistens harmlos sind. Wir sind aber auch stets auf schwierige und kompliziertere Einsätze vorbereitet“, erklärte Virnich. Einen Schwerpunkt bei den Einsätzen gebe es nicht. „Die Art unserer Einsätze variiert sehr stark. Oft gibt es lange Zeit keinen Brand, bei Ölspuren ist der Bauhof der Gemeinde oft mit eingespannt, jedoch nimmt die Absicherung von Unfallstellen nach Verkehrsunfällen zu, da die Anzahl der Fahrzeuge im Straßenverkehr stetig zunimmt“, so der Straucher Löschgruppenführer. Auch bei der Jugendfeuerwehr sei man sehr vielseitig aktiv. „Wir wollen die Jugendlichen an das Erwachsenen-Feuerwehrlernen heranführen und ihnen die ersten Grundlagen beibringen“, so Jannik Schlicht von der Jugendfeuerwehr Lammersdorf. Man beschäftige sich jedoch nicht nur mit dem Thema Feuerwehr, sondern auch mit allgemeiner Jugendarbeit. „Wir gehen zum Beispiel regelmäßig ins Kino, schwimmen, oder besuchen öffentliche Veranstaltungen“, erklärte Schlicht. Insgesamt gebe es drei Jugendfeuerwehren in der Gemeinde Simmerath (Lammersdorf, Simmerath sowie die Jugendfeuerwehr Rurtal). Die Jugendfeuerwehr Lammersdorf ist für die Orte Lammersdorf, Rollesbroich, Strauch und Steckenborn zuständig, so dass diese auch die Übung in Strauch durchführte. Auch hatten die Organisatoren eine Tombola auf die Beine gestellt, bei der es attraktive Sachpreise und diverse Gutscheine zu gewinnen gab. Für die Unterhaltung der Kinder sowie das leibliche Wohl an Cafeteria

und Grill war selbstverständlich den ganzen Tag über gesorgt.

In diesem Zusammenhang war es der Straucher Löschgruppe wichtig, allen zu danken, die die Feuerwehr entweder bei der alltäglichen Arbeit, oder auch bei der Vorbereitung und Durchführung des Jubiläums unterstützt haben – unabhängig, ob dies durch Sach- oder Geldspenden für die Tombola, Kuchenspenden, tatkräftiges Mitwirken beim Fest oder eine Mitgliedschaft im Förderverein war. Mit neuer Kraft und nach Möglichkeit bald auch neuen Mitgliedern geht es für die Straucher Feuerwehr nun in die nächsten 112 Jahre.

„Wir haben im Durchschnitt circa zwei Einsätze pro Monat, die Gott sei Dank meistens harmlos sind. Wir sind aber auch stets auf schwierige und kompliziertere Einsätze vorbereitet.“

Gerd Virnich, Löschgruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Strauch

der Fahrzeuge im Straßenverkehr stetig zunimmt“, so der Straucher Löschgruppenführer. Auch bei der Jugendfeuerwehr sei man sehr vielseitig aktiv. „Wir wollen die Jugendlichen an das Erwachsenen-Feuerwehrlernen heranführen und ihnen die ersten Grundlagen beibringen“, so Jannik Schlicht von der Jugendfeuerwehr Lammersdorf. Man beschäftige sich jedoch nicht nur mit dem Thema Feuerwehr, sondern auch mit allgemeiner Jugendarbeit. „Wir gehen zum Beispiel regelmäßig ins Kino, schwimmen, oder besuchen öffentliche Veranstaltungen“, erklärte Schlicht. Insgesamt gebe es drei Jugendfeuerwehren in der Gemeinde Simmerath (Lammersdorf, Simmerath sowie die Jugendfeuerwehr Rurtal). Die Jugendfeuerwehr Lammersdorf ist für die Orte Lammersdorf, Rollesbroich, Strauch und Steckenborn zuständig, so dass diese auch die Übung in Strauch durchführte. Auch hatten die Organisatoren eine Tombola auf die Beine gestellt, bei der es attraktive Sachpreise und diverse Gutscheine zu gewinnen gab. Für die Unterhaltung der Kinder sowie das leibliche Wohl an Cafeteria

Ausbildung ein wichtiges Thema

Ein Schwerpunkt bei der Feuerwehr liege im Bereich der Aus- und Fortbildung. „Beim Eintritt in die Feuerwehr wird zunächst die Eignung durch ärztliche Untersuchungen sichergestellt, bevor jeder seine Uniform, Einsatzkleidung und Ausrüstung erhält und die Grundausbildung beginnen kann“, so Virnich. Zudem finde rund alle drei Wochen eine Übung statt, und die Brandschutzerziehung spiele eine wichtige Rolle. Die anschließende Grundausbildung bestehe aus verschiedenen Lehrgängen mit je vier Modulen. Später seien dann noch, je nach persönlichem Wunsch, zusätzliche Weiterbildungen und Spezialisierungen möglich. „Wir haben im Durchschnitt circa zwei Einsätze pro Monat, die Gott sei Dank meis-



So sieht der Nachwuchs aus: Die Jugendfeuerwehr Lammersdorf ist zwar gut aufgestellt, dennoch stets auf der Suche nach neuen Kräften. Ganz rechts hat sich Jannik Schlicht, der stellvertretende Jugendwart der Jugendfeuerwehr Lammersdorf, platziert.

Ein beeindruckender Konzertabend

Benefizkonzert des Lionsclubs mit Florian Koltun, Xin Wang und dem Musikwerkstattorchester

SIMMERATH Es war ein gelungener Konzertabend auf hohem Niveau. Dafür sorgten Florian Koltun und seine Frau Xin Wang, die den klassischen Teil bestritten, sowie das Orchester der Musikwerkstatt unter der Leitung von Antoon Sickinges, das ein Medley beliebter Melodien präsentierte.

Nach der Begrüßung der Gäste und Ehrengäste durch den Präsidenten des Lionsclubs Monschau, Gerd Schwaffertz, erläuterte Ulrich Albert Sinn und Zielsetzung dieses Benefizkonzerts. Adressaten der eingenommenen Spenden sind zu gleichen Teilen die Sozialstiftung der Gemeinde Simmerath und die Alzheimergesellschaft der Städteregi-

on Aachen.

Die Sozialstiftung, seit 2009 bestehend, sieht als ihre wesentliche Aufgabe die Förderung der Kinder-, Jugend-, und Seniorenarbeit an. Ein besonderes Anliegen der Stiftung gilt psychisch kranken und unver-schuldet in Not geratenen Menschen. Hauptanliegen der Alzheimergesellschaft ist es, die Akzeptanz der Erkrankten in der Gesellschaft zu fördern, ihre soziale Teilhabe zu gewährleisten und Hilfen anzubieten in Form von Selbsthilfegruppen, Schulungen, Beratungsangeboten und Fortbildungsveranstaltungen. Sie ist eine Selbsthilfeorganisation.

Den Auftakt des musikalischen Programms machten Florian Kol-

tun und Xin Wang, die vierhändige Werke von Mozart, Brahms, Debussy und Rossini darboten. Bewusst hatten sie eingängige Werke ausgewählt. Nach einführenden Worten zu den einzelnen Stücken brillierten die beiden Künstler in einer Weise, die die Zuhörer in ihren Bann zog. Mit stehenden Ovationen dankte das Publikum den beiden Künstlern, die ohne eine Zugabe die Bühne nicht verlassen konnten.

Von Mozart bis Udo Jürgens

Nach einer kurzen Pause, in der den Gästen von den Mitgliedern der Tanzwerkstatt Getränke gereicht wurden, begann der zweite

Teil des Abends. Er wurde bestritten vom Orchester der Tanzwerkstatt unter der Leitung von Antoon Sickinges. Es machte Freude, den Musikern – oft noch recht jung – zuzuhören und zuzusehen. Mit Songs wie „Something stupid“ von Frank Sinatra, „What a wonderful world“ von Louis Armstrong und einem Udo-Jürgens-Medley begeisterten sie das Publikum. Auch sie wurden mit stehenden Ovationen bedacht.

Der Lionsclub ist allen Sponsoren dankbar für ihre Unterstützung. Ein besonderer Dank des Lionsclubs gilt Christoph Keischgens, dem Leiter der Tanzwerkstatt, und seinem Team, das durch eine hervorragende Organisation den be-



Florian Koltun und Xin Wang begeisterten das Publikum. FOTOS: CHR. KEISCHGENS

sonderen Abend erst möglich gemacht habe. Für den Lionsclub „unverzichtbar“ sei Bernd Ha-

macher, der mit viel Einsatz zum Gelingen des Abends beigetragen habe.